



SANDRA AUTENGRUBER WASSERLAUF

Im Projekt stellt Sandra Autengruber eine Quelle dar, deren Wasser in einem Brunnen gefasst wird, und sich von dort aus ihren Weg bahnt. Man sieht im Brunnen das Wasser welches vom Erdinneren an die Erdoberfläche geschleudert wird. Aus dieser Kraft bildet sich eine aufrechte Gestalt aus vielen Tropfen, welche aus der Höhe wieder in den Brunnen zurückfliessen.



BIOGRAFIE

2007-11 Vorstand Verein «Kunst im alten Schützenhaus» Zofingen
2006 Ausbildung für Auszubildende SVEB 1 in Aarau
1996-03 Ausbildung zur Kunsttherapeutin APK
2000-01 Ausbildung Kinder- und Jugendarbeit HSA Luzern
seit 99 freischaffende gestalterische Kursleiterin und ab 2002 Kunsttherapeutin
seit 1994 freischaffende Künstlerin
1989-90 Praktikum bei der Eisenplastikerin Gillian White in Leibstadt
1985-89 Steinbildhauerausbildung
1984-85 Schule für Gestaltung Luzern
1967 Geboren in Zofingen

AUSSTELLUNGEN (AUSWAHL)

2011 / 14 Galerie Pitsch Geissbühler, Zofingen
2008 Galerie Arlecchino, Luzern
2006 / 10 / 13 Galerie Schlössli, Gontenschwil
2005 KIAS, Kunsthaus Zofingen
2003 Galerie «il Fienile», Cantone / Le Prese
2002 Kunsthaus Stadt Olten «Alte Kirche Härkingen»
2000 / 03 Galerie «Schlössli», Gontenschwil
2000 Galerie von Sylvia Wirthlin, Kölliken
1999 Gemeindehaus Strengebach
1998 «Cholechälller», Niederlenz

GRUPPEN-AUSSTELLUNGEN (AUSWAHL)

2014 Skulpturensummer, Davos-Klosters
2010-13 openArt, Roveredo
2009 Galerie am Leewasser, Brunnen
2008 / 09 Skulpturenpark Schönberg-Gunten
2008 Skulpturart 2008, Zürich
2002 Förderpreis Rentsch-Stiftung, Olten

ARBEITEN IM ÖFFENTLICHEN RAUM

2013 H.ART Bildhauersymposium Davos
2009 Skulpturenwoche Brunnen
2007 Kulturachse Horw
1999 Plastik im neuen Anbau des Gemeindehauses, Strengebach

KONTAKT

Sandra Autengruber
Nelkenstrasse 15, 6032 Emmen
s.autengruber@bluewin.ch
www.sandra-autengruber.ch



BARBARA BÖSCH WASSERTANZ DER GÖTTINNEN

Die Quelle ist für Barbara Bösch der Urschoss allen Seins. Ihr Wasser erreicht uns ganz rein, es sprudelt in seiner Reinheit aus dem Felsen mit voller Lebensenergie und Freude. Die Wirbel, die sich bilden, gleichen dem ewigen Kreislauf des Lebens-dem Wasser des Lebens. Die Skulptur aus Berner Sandstein stellt diesen Kreislauf dar.



BIOGRAFIE

seit 1989 Bildende Künstlerin, Bildhauerkurse für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, sowie für Menschen mit einer leichten geistigen Behinderung
1986-89 Studium Bildhauerei, Italien
1985-86 Kunstgewerbeschule Luzern
1982-85 Lehrerin Primarschule
1980-82 Oberseminar in Rickenbach
1979-80 Studienaufenthalt in Italien
1976-79 Unterseminar in Brunnen
1960 geboren in Brugg

AUSSTELLUNGEN (AUSWAHL)

2014 Skulpturensummer in Klosters / Davos
2014 Bildhauersymposium Brienz
2014 Klosterruine Rüeggisberg
2014 Galerie TierART in Riggisberg
2014 Künstlerdorf Fulenbach
2014 Atelier & Kunstgalerie Hodler GmbH
2014 Kunstausstellung Riggisberg
2013 Bildhauersymposium, Büren an der Aare
2013 Klosterruine Rüeggisberg
2013 Lerchu-gARTen, Thun-Lerchenfeld
2013 Int. Bildhauersymposium, Sur En
2012 Int. Bildhauersymposium, Davos
2012 Alterssitz Neuhaus, Münsingen
2012 Galerie «il Fienile», Cantone / Le Prese
2012 GersauART
2011-12 Atelier & Kunstgalerie Hodler
2011 Kunst im Garten, Allmendingen
2010 Bildhauersymposium an der Aare
2009 kunstExpo bern
2008 Galerie null 813
2008 Skulpturenpark Schönberg, Gunten
2008 Kunstgalerie Hodler, Thun
2007 Artfactory Stufenbau, Ittigen
2007 Amboz Werk- und Eventhalle, Säriswil
2007 Alte Schmiede, Uttingen
2007 überdenkmal.07, Kunstausstellung auf dem Friedhof Bremgarten-Dorf
2006 Preisauszeichnung an der internationalen Kunstausstellung Magici!
2006 50 Künstlerinnen und Künstler zeigen Werke in Ferrara (I)

KONTAKT

Barbara Bösch
Weidstrasse 6, 3126 Kaufdorf
boesch.barbara@bluewin.ch
www.barbara-boesch.ch



STEFAN ESTERBAUER FLUID

Die Skulptur von Stefan Esterbauer wird aus einem ca. 1 Meter langem Holzquader gefertigt der mit eingeschnittenen Furchen, gleich eines Wasserlaufs, durchzogen ist und mit Aluminium ausgegossen wird. Das Aluminium wird an der Skulpturenwoche in einem Gussofen vor Ort geschmolzen. Das flüssige Aluminium ist eine Entsprechung zum Wasser und dem Thema «Brunnen».



BIOGRAFIE

seit 2008 Lehrer an der Bundesfachschule für Bildhauerei Hallstatt
2003-08 Kunstuniversität Linz
2007 Kunstakademie Athen
2000-03 Bundesfachschule für Bildhauerei Hallstatt
1993-97 Tischlerlehre
1978 geboren in Burghausen (D), lebt und arbeitet in Linz und Hochburg-Ach (A)

AUSSTELLUNGEN (AUSWAHL)

2014 Stadtgalerie, Olmütz (CZ)
2014 Symposium Burghausen (D)
2013 «Politischer Stillstand» Nordico Linz (A)
2013 «Holzkulturen» Lignorama Riedau (A)
2012 Bayrisch-österreichische Landesausstellung, Burghausen (D)
2012 Ulmer Skulpturensummer, Ulm (D)
2011 «Arcotel Hamburgi», Hamburg (D)
2011 Loggetta del Trentanove, Faenza (I)
2010 Stadtgalerie Lausanne
2009 «Konkrete Positionen» Galerie 20er-Haus (Einzelausstellung), Ried i. Inkr. (A)
2009 «WKO-Stipendiantenausstellung», Schloss Linz, Linz (A)
2009 «Botanika» Landesgartenschau, Bad Schallerbach (A)

SYMPOSIEN (AUSWAHL)

2014 Kunstsymposium, Altötting (D)
2014 Int. Bildhauersymposium, Sur En
2014 «Flussgesichter» Bamberg (D)
2014 «Kunst am Hof», Linz (A)
2014 Kunstsymposium Burghausen (D)
2013 «Gare art festival» Luxembourg (LU)
2013 Stahlsymposium Riedersbach (A)
2012 Int. Bildhauersymposium Davos
2012 Holzbildhauersymposium Žumberk (CZ)
2011 Skulpturenwoche Brunnen
2011 Skulpturtag Freising
2011 «Attraversare» St. Florian (A)
2010 «Bienen del Chaco», Resistencia (ARG)
2010 Symposium Büren, Büren an der Aare
2010 Symposium Schloss Feldegg (A)
2009 / 12 «OBS» Steinbildhauersymposium, Obernkirchen (D)

STIPENDIEN

2012 Atelierhaus Salzamt, Linz (A)
2009 WKO-Stipendium, Mettmach (A)
2008 Egon-Schiele-Zentrum, Krummau (CZ)
2007 Milos-Chlupac-Stipendium für Steinbildhauer Salzburg (A)

KONTAKT

Stefan Esterbauer
Kreil 7, Hochburg-Arch A-5122
stefan.esterbauer@gmx.at
www.stefan-esterbauer.at



ACHIM SCHROETELER WIR LEBEN EWIG

In Anlehnung an den Begriff «Quelle» wählt Achim Schroeteler die Form einer Samenhülle aus Eiche. Die Innen- und Aussenflächen der Eichenskulptur unterscheiden sich farblich. An den Innenflächen der Hülle erinnern Vertiefungen an die Samenplätze. Die Vertiefungen in der Innenhaut – die Stellen, an denen vor kurzem noch Inhalt anhaftete – werden als «majische Orte» zudem speziell behandelt.



BIOGRAFIE

2005-07 Studiengang ästhetische Erziehung, HGK Luzern, Diplom
2002-05 Studiengang Bildende Kunst, HGK Luzern, Diplom
1999-01 Berufsbegleitender Vorkurs, HGK Zürich
1960 geboren in Mönchengladbach (D)

AUSSTELLUNGEN (AUSWAHL)

1999, 2000, 2002, 2004, 2006, 2009 Z-art, die Ausstellung
1999, 2000, 2001 Sonderschau «Form Forum Schweiz», Muba, Basel
2008, 2010, 2012 Art Position
2008, 2009, 2010 Bildhauersymposium Davos
2008, 2011 Handwerkskunst, Strandbad Biel
2010 H2Art, Kunstereignis am Bodensee
2011 L'Espace d'Art, Bellelay

PUBLIKATIONEN (AUSWAHL)

2015 6. Skulpturentriennale, Bad Ragaz
2014 «Schöne Tage 2», Emmenbrücke
2014 Holzdruck, Galerie K25, Luzern
2013 Triennale Lausanne
2013 «Pekingente», Installation, Karlsruhe (D)
2013 «Klangbarke» Wolkenbrot, Skulpturenpark Villa Flora, Gersau
2012 Galerie am Leewasser, Brunnen
2011 / 12 «Schnee», Interventionen mit und im Schnee, Kriens
2010 Eine handvoll Kunst, Thun
2010 S 16 - sale modulaire, Luzern
2010 Akku, Kunst-Schauwand, Emmenbrücke
2010 Helg.stock, Turbine Giswil
2009 S 16 - ausserhalb, Locarno
2009 S 16 - ausserhalb, Solothurn
2009 Galerie Apropos, strom, Luzern
2009 Galerie Adrian Bleisch, ImpLus, Arbon
2009 Galerie Alpineum, Minimale, Luzern
2008 S 16 - Skulptur, Luzern
2008 S 16 - ausserhalb, Luzern
2008 «In Holz gehalten», Sonderausstellung der Skulpturschweiz 08, Ennetbürgen
2007 Hotel Daheim, Stromkreis, Starnberg (D)
2007 S 16 - Kunstmobil, Luzern

KONTAKT

Achim Schroeteler
Friedenstrasse 9, 6004 Luzern
schroeteler@bluewin.ch
www.achimshroeteler.ch



EMANUEL STRÄSSLE EIN BRUNNEN FÜR BRUNNEN ODER GÄNGE DER VOLLENDUNG XL

Engerlinge hatten Emanuel Strässles geliebten Kirschbaum befallen. Er hat das ausgefressene Kernstück des Baumes als «skulpturale Intervention» der Schädlinge isoliert. Dieses Holzstück dient nun als Grundkonstruktion für weitere Werke – unter anderem als Brunnen.



BIOGRAFIE

2008-10 MFA in Fine Arts, ZHdK, Zürich
1985-89 Bildhauerfachklasse, Schule für Gestaltung, Basel
1964 Geboren in Wattwil

AUSSTELLUNGEN (AUSWAHL)

2014 Skulpturenweg Pontresina
2014 Kunsthalle Palazzo, Liestal
2013 «All you (n)ever wanted», -ion+, Zürich
2013 Unil triennale, Universität Lausanne
2012 Haus der elektronischen Künste, Basel
2012 Regionale 13, Kunstraum Riehen
2012 VIP Artfair MFA Award
2011 «endlich, der rote Faden», Kunsthalle Wil
2010 MFA Show, Shedhalle Zürich
2010 Regionale 11, Kunstraum Riehen, Basel
2009 chambre d'écoute, Kunstmuseum Bern
2009 La Fonderie, Kunsthalle Mulhouse (F)
2009 Regio-Art 10, alte Fabrik Rapperswil
2008 Kunsthallen Toggenburg, (LIE)
2008 Fabrique Hegenheim (F)
2007 KunstKredit 07, Kunsthaus Baselland
2007 AWO Documenta 12, Videobeitrag
2007 Kunsthaus Baselland
2006 «Fat man», Kunsthalle Basel
2004 Göteborg und Rättvik (SE)
2004 Skulptura 04, Glarus
2003 «City views», M54 Basel, kuratiert
2003 Skulptur Triennale, Bad Ragaz
2002 Ambassade de Suisse, Paris (F)
2002 S 16 - Skulptur, Luzern
2002 «In Holz gehalten», Sonderausstellung der Skulpturschweiz 08, Ennetbürgen
2001 Installation, Galerie GAD Stockholm (SWE)
2001 Cité des Arts, Paris (F)

ARBEITEN IM ÖFFENTLICHEN RAUM

2002 / 04 Swedish Art Council

STIPENDIEN/AUSZEICHNUNGEN

2012 Art Award, VIP Artfair, New York (USA)
2011 Ateliertstipendium iaab, Berlin (D)
2006 / 07 Kulturwohnung Kt. St. Gallen, Rom (I)
2000 / 01 Ateliertstipendium Basel-Stadt, Cité des Arts, Paris (F)

KONTAKT

Emanuel Strässle
Auf dem Wolf 5 / 1, 4057 Basel
emanuel@straessle.ch
emanuel.straessle.ch



MARTIN STÜTZLE VUE SUR LE LAC DE BRUNNEN VERS LE RÜTHLI

Auf der alten Tradition der Landschaftsstiche aufbauend, richtet sich Martin Stützle für eine Woche am Bellevuequai seine Druckwerkstatt ein. Täglich wird eine neue Sicht in Kupfer gestochen, in mehreren Exemplaren gedruckt und im Verlaufe des Tages mit Aquarell oder Farbstiften handkoloriert – den Farbverlauf des Tages nachzeichnend.



Foto: Marc A. Beron

AUSSTELLUNGEN (AUSWAHL)

2014 «Jetzt Kunst Nr. 4», Marzili Bern
2007-14 Skulpturenkulturen Villa Engli, Engli
2012 Museum der Kulturen Basel; «Tempus Arts», Zoutleewu Belgien; Landshut und Vachendorf (D)
2011 Zurzach; Ziegelbrücke; Biel
2010 Atelierstipendiat des Kanton Glarus in Berlin; «Kunst am Wasser» Bern; Kulturpyramide Berlin; Biel
2009 Kulturbürg Belalp; Zoutleewu (BEL)
2008 Schieferbergwerk Landesplattenberg; Berlin; Kunsthaus Glarus; Biel; Studienaufenthalt in Hamburg (D)
2007 Kunsthaus Glarus; Ziegelbrücke; Schweden; Walenstadt
2006 Papiermühle Basle; Triennale Bad Ragaz; Zoutleewu Belgien
2005 Museum Bickel Walenstadt; Cc du Pays-Sous-Vosgien (F); Berlin und Berlin Lichtenberg (D)
2004 Birkendorf; Schweden; Chêne-Bourg; Ziegelbrücke

2003 «Klangbarke» Rheinhäfen Karlsruhe; «l'art au fil du talent» Assens
2002 Langnau am Albis, Kunstaktion in der Linth Ziegelbrücke
2001 Holzbildhauersymposium Rimsting, Bildhauersymposium Baden-Baden; Berlin; Schweden
2000 Schneeskulpturenfestival Grindelwald; Rote Fabrik Zürich; Bildhauerwoche ins; Bürgerhaus Büsingen; Südkorea
1999 Int. Schneeskulpturenwettbewerb Kiruna; Saalfeld Thüringen
1998 Basler Münster; Int. Künstlersymposium Widnau; Skulpturenpfad Brunnen; Schweden; Steinssee; Zurzach
1997 Skulpturenwoche Brunnen; Installationen in Schweden; Studienaufenthalt in Irland
1996 Skulpturen am Walensee; Weesen
1995 Kultur Natur, Dielsdorf
1994 Ausstellung im Park, Zürich
1992 Galerie zum Elephanten, Zurzach

AUSSTELLUNGEN (AUSWAHL)

2014 Coburger Glaspreis, Coburg (D)
2013 «Fusion», Vitromusée Romont
2012 Monographie «The Playgrounds», Hakuin Verlag, Zürich
2011 Galerie am Leewasser, Brunnen
2010 «Schattenzüge», Küssnacht
2006 «Tor zur Gegenwart», D4-Center, Root

PUBLIKATIONEN (AUSWAHL)

2014 Coburger Glaspreis, Coburg (D)
2013 «Fusion», Vitromusée Romont
2012 Monographie «The Playgrounds», Hakuin Verlag, Zürich
2011 Galerie am Leewasser, Brunnen
2010 «Glasplastik und Garten», Munster
2009 verarte.ch, Vitromusée Romont

KONTAKT

Martin Stützle
Friedberg, 8755 Ennenda
www.martinstuetzle.ch
kontakt@martinstuetzle.ch



VERONIKA SUTER BRUNNEN

Die Auseinandersetzung und Interaktion der Bevölkerung von Brunnen mit dem Wasser steht im Mittelpunkt von Veronika Suters Arbeit. Die Ortschaft Brunnen liegt auf dem flachen Boden des grossen Muotardeltas, eingebettet zwischen Bergen und See. Ein ursprüngliches Sumpfbereich, das sich der Trockenlegung bis zum heutigen Zeitpunkt immer wieder hartnäckig entgegenstellt. Die Einbettung der Ortschaft wird im Werk symbolisch mit einem Brunnen übernommen.



BIOGRAFIE

2008-11 Creative Glass-School, Zürich
1999-02 Creative Glass-School, Zürich
ab 1963 Primar- und Sekundarschule in Schwyz, KV-Abschluss
1957 geboren in Schwyz

AUSSTELLUNGEN (AUSWAHL)

2015 Vitromusée, Romont
2015 First-Glas-Galerie, München (D)
2014 First-Glas-Galerie, München (D)
2014 Int. Glasausstellung, Zwiesel (D)
2014 Coburger Glaspreis für zeitgenössische Kunst, Coburg (D)
2014 Neuerwerbungen 2013, Glasmuseum Alter Hof Herding, Coesfeld-Lette (D)
2013 Vitromusée Romont et Mézières
2013 Glasplastik und Garten, Munster (D)
2013 Galerienacht, Reinach
2013 Int. Art Show Zurich, Zürich
2013 «HerbstSalon», Visarte, Luzern
2012 Int. Glasausstellung, Zwiesel (D)
2012 Schweizer Kulturwochenende
2012 Galerie Kalina, Regen (D)
2011 Galerie Kalina, Regen (D)
2011 Skulpturenwoche, Brunnen
2011 Galerie am Leewasser, Brunnen
2011 «Artistes du Monde Cannes», Palais des Festivals et des Congrès, Cannes (F)
2011 Universitäts-Klinik Basel, Basel
2010 «ARTRA» at Centre Culturel Christiane Peugeot, Paris (F)
2010 «Glasplastik und Garten», Munster (D)
2010 International Art Show Zurich, Zürich
2010 Gruppenausstellung, Turbine Giswil

PUBLIKATIONEN (AUSWAHL)

2014 Coburger Glaspreis, Coburg (D)
2013 «Fusion», Vitromusée Romont
2012 Monographie «The Playgrounds», Hakuin Verlag, Zürich
2011 Galerie am Leewasser, Brunnen
2010 «Schattenzüge», Küssnacht
2006 «Tor zur Gegenwart», D4-Center, Root

KONTAKT

Veronika Suter
Allmeindstrasse 3, 6440 Brunnen
veronika@suterag.com
www.veronikasuter.ch



NICOLAS WITTEWASSER ARCHE

Archaisch, stolz und heilig, thronst Du, Wasser-Arche. Wasser unser Lebenselixier. Geschützt sollst du sein. Du bist ein Element, in ständiger Bewegung, doch auch Still, unser aller Ursprung. Gerechtt sollst du verteilt sein. Geschützt sollst du sein.



BIOGRAFIE

seit 2000 Freischaffender Künstler, arbeitet vorwiegend mit Stein, Holz, Bronze und Eis
1997-99 Weiterbildung als Ice-carver in Houston, Texas
1992-96 Steinbildhauerlehre in Stans. Besuch verschiedener Kurse an der HGK Kunstschule in Luzern.
1990-92 Ausbildung an der Freien Gestaltungsschule Farmühle, Luzern
1973 in Merlischachen geboren

HÖHENFLÜGE (AUSWAHL)

2013 «Seifenbaum und Wolkenbrot», Gersau
2012 «Die Fabrik ruft», Nova Brunnen
2012 Offene Ateliers, Küssnacht a.R.
2010 Freiamter Bildhauersymposium, Realisierung Freiamter Sagenweg
2009 Realisierung Skulpturenweg, Freiamt
2006 Galerie am Leewasser, Brunnen
2005 Bildhauersymposium im Steinbruch, Mägenwil
2004 Einzelausstellung, Schwyzer Kantonalbank, Küssnacht a.R.
2004 Bildhauerwoche Diegensthal, Sursee
2003 Wohler Bildhauersymposium, Wohlen
2002 / 03 Skulpturenwoche, Brunnen
2002 Int. Bildhauersymposium, Stockstadt am Rhein (D)
2001 Galerie am Leewasser, Brunnen
1999 «Poesie der Männer», Löwengraben Luzern
1998 Gassel-Art School, Houston (USA)
1997 / 99 / 01 International Symposium de Sculptures, Morges

KUNST AM BAU (AUSWAHL)

2012 Seeüberquerung «Die 4 Schwimmer»
2010 «Schattenzüge», Küssnacht
2006 «Tor zur Gegenwart», D4-Center, Root

SCHNEESKULPTUREN (AUSWAHL)

2006 «World Snow Festival», Grindelwald
2003 Japan-Cup, Na Yoro / Hokaido
2001 «Luuk-Snow-Fest», Greenland
1999 / 00 / 01 World Championship of snow, Quebec (CAN)
1995 Wettbewerb Grindelwald

KONTAKT

Nicolas Wittwer
Gütschweg 8, 6402 Merlischachen
nicolaswittwer@gmx.ch
079 347 78 69

HERZLICH WILLKOMMEN!

Die 20. und gleichzeitig auch letzte Skulpturenwoche steht ganz im Zeichen von «Brunnen». Acht Künstlerinnen und Künstler werden in ihren Freiluftateliers am See kreativ arbeiten. Erleben Sie das Wechselspiel zwischen Idee und Material und der Dialektik von Skulptur und Raum! Oder werden Sie selbst aktiv und besuchen Sie die Kurse des Hospentaler Bildhauers Gedeon Regli. Die entstehenden Kunstwerke können über Kultur Brunnen gekauft werden. Die in der Galerie am Leewasser ausgestellten Kunstwerke, können vor Ort käuflich erworben werden. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Sylvia Schranz
Präsidentin
Kultur Brunnen

Verena Tonazzi
Präsidentin
Skulpturenwoche

VERANSTALTER KULTUR BRUNNEN

Der Verein mit Sitz in Ingenbohl-Brunnen will in Gemeinde und Region die Kultur fördern und selbst aktiv mitgestalten. Kultur umfasst viele Sparten-demensprechend bereichert Kultur Brunnen auf vielseitige Art den Alltag. In mehreren Anlässen pro Jahr wird einheimisches und auswärtiges Kulturschaffen entdeckt sowie einmalige Kulturserlebnisse geschaffen.

ORGANISATION

Verena Tonazzi (OK-Präsidentin)
Petra Birchler (Administration)
David Clavadetscher (Grafik)
Verena Tonazzi/Sylvia Schranz (Rahmenprogramm)
Franziska Amstad (Galerie am Leewasser)

SA, 25. JUL – SA, 29. AUG 2015

AUSSTELLUNG GALERIE AM LEEWASSER

Die Kunstschaaffenden der 20. Skulpturenwoche 2015 zeigen Skulpturen, Objekte, Installationen und Malerei. Diese Ausstellung entsteht in Zusammenarbeit mit der Galerie am Leewasser.

Öffnungszeiten

Mi-Sa, 14-22 Uhr
So, 14-18 Uhr

Öffnungszeiten während Skulpturenwoche

So-Sa, 9.-15. August 2015, 10-22 Uhr

Galerie am Leewasser

Eis



**20.
SKULPTUREN
WOCHE
BRUNNEN**

08.–15. AUGUST 2015

**AUSSTELLUNG
GALERIE
AM LEEWASSER**

25. JULI–29. AUGUST 2015